

Rollentausch - fast ein Krimi

Machen wir einen kühnen Salto rückwärts ins Jahr 1946. Was sind schon 70 Jahre!... Film ab! Das Bild der Jugendriege vom TV Madretsch ist vor mir, ein stattliche Zahl junger Buben. Zuoberst Vereinspräsident Fritz Jucker (Vater des späteren FC-Biel-Goalis), dann Hauptleiter Erwin Weber, die Seeländer Oberturnerlegende. Auf dem Foto ebenfalls Kurt Graf, Eugen Künzle, Heinz Brönnimann («brö»). Ein Jahr später ist Schluss mit Schule. Endlich erwachsen, grosse Freiheit. Die Berufslehre kommt. Das obige Trio tritt in die Sparte der Schwarzen Kunst. Kurt Graf ist flinker Flügelstürmer beim FC Biel, Eugen Künzle wird Sportredaktor beim Bieler Tagblatt, und brö lockt die Turnerei. Ein schriftliches Aufnahmegesuch ist nötig, um als Zögling in die Reihen der Turner treten zu können. Es geht gleich los ans «Eidgenössische» in Bern. Ehrfürchtig und ernst geht es zu. Respekt vor den bestandenen Turnern ist gross. 1951 wartet die RS Colombier. Turnkamerad Hansjörg Kissling aus Bözingen ist mein Korporal. Wir müssen unten durch, sind bei den Obigen Nobodies, dabei sind wir doch 20-jährig. 1976 erste Teilnahme an der Turnerveteranen-Tagung in Täuffelen. Ich werde mit bisher unbekanntem Fremdwörtern konfrontiert: Senior, Veteran. Wie die Zeit vergeht! Erst noch 16, jetzt 45 und schon bei den alten Turnern im besten Mannesalter.

Die Vereinigung entstand am 22. Februar 1921 in Orpund. In Ins fand am 23. Oktober 1949 die erste Nachkriegstagung mit 187 Veteranen statt. In der Folge wurde das Ankerdorf stets zum beliebten Treffpunkt der Turner ab 45 und trumpfte 1992 mit 570 Anwesenden auf! 1963 bis 1977 ist der Aarberger Werner Frey deren Obmann. Von 1978 bis 1995 wird «Kameräddli» Walter Kohler aus Biel sein Nachfolger. 1996 bis 2001 wirkt Werner Rihs aus Safnern, wird dann durch den Bözinger Hans Hirt bis 2010 abgelöst. Von 2011 bis 2013 wird der Brügger Werner Jutzi Obmann, übergibt dann 2014 das Zepter an den Müntschemierer Kurt Probst. Gekonnt führt der polysportive Turner am 7. November 2015 durch die Tagung in der Sporthalle Ins. Total 508 Anwesende kommen in den Genuss dieser immer mit Herzblut organisierten Veranstaltung. Ehrungen beanspruchen ordentlich Zeit: Da erhalten die 75-Jährigen das Abzeichen, die 80-jährigen und älteren Turner bekommen eine Flasche Wein. Doch da steht schlank und rank wie eh der Leuziger Tagesälteste Hans Brechbühl. Er bringt 99 Jahre mit, die ihm niemand ansieht. Im November 2016 wird er, wenn alles klappt, als 100-Jähriger geehrt. Ja, inzwischen bin also auch ich bei den Alten angekommen, freue mich auf den Moment der Ehrungen. Ich werde unter den 85-Jährigen sein, zusammen mit Ex-Korporal Hansjörg Kissling. Gestern durfte ich ihm zum 85. gratulieren!

Das Leben hat verschiedene Epochen. Nun sind die Rollen vertauscht, der Kreislauf geschlossen. Das Bubenalter wechselte zum Erwachsenenleben, Senioren und Veteranen folgten. Hier fühle ich mich wohl. Schön war die Jugend, sie kommt nicht wieder. Ein Zurück liegt als Urgrossvater nicht mehr drin.

Heinz Brönnimann